

ANFRAGE Stadtrat Jürgen Wenzel (FW) vom 28.04.2014	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	62. Plenarsitzung Gemeinderat 01.07.2014 2014/0594 32.1 öffentlich
Kombilösung: Nicht förderfähige Kosten der Kombilösung - Schadenersatzforderungen Dritter		

- A. Die Verwaltung will nach Auswertung der zum 31.12.2013 festgestellten Abrechnungen sowie unter Einbeziehung der aktualisierten Kostenberechnung für die Kriegsstraße die fortgeschriebene Kostenannahme für die Kombilösung dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 29.04.2014 vorstellen. Darauf basierend werden derzeit auch die Folgekosten der Kombilösung detailliert ermittelt. Sind bei dieser Kostenvermittlung auch die Schadenersatzforderungen Dritter sowie andere nicht förderfähige Kosten der Kombilösung enthalten?
- B. Welche und wie viele Haus- und Grundstückseigentümer haben Schadenersatzansprüche gestellt und in welchem Umfang?
1. Welche Einzelhändler (Postgalerie, Hertie, Karstadt, PC, Schöpf usw.) haben und in welchem Umfang Schadenersatzansprüche gestellt?
 2. In diesem Zusammenhang ist ein Gerücht im Umlauf, das besagt, dass ein Großinvestor Mietausfälle für sein Objekt am Europaplatz in Millionenhöhe gestellt hätte. Trifft dies zu?
- C. Folgende Informationen sind der Berichterstattung über das Treffen vom 22.04.2014, bei dem der Staatssekretär Odenwald vom Bundesverkehrsministerium sowie der Verkehrsminister Hermann des Landes BW mit OB Mentrup und dem KASIG-Geschäftsführer Konrath nicht zu entnehmen. Wir bitten um Beantwortung:
1. Welche Kosten waren nach dem GVFG zuschussfähig für den Stadtbahntunnel Kaiserstraße?
 2. Welche Kosten werden nach dem GVFG für den Kriegsstraßenumbau zuschussfähig sein?
 3. In der Vergangenheit war stets von einem Festzuschuss von 100,8 Millionen Euro von Seiten des Landes die Rede. Gab es diesbezüglich Veränderungen?
 - a. Wenn JA, welche Zuschüsse werden für den Stadtbahntunnel Kaiserstraße vom Land bezahlt?
 - b. Wenn JA, welche Zuschüssen sind dann für den Kriegsstraßenumbau vom Land zu erwarten?

Sachverhalt/Begründung:

In der Beantwortung der GRÜNEN-Anfrage „TOP 23 in der 60. Plenarsitzung“ teilt die Verwaltung unter 1.a. mit: „Die nächste Fortschreibung der Gesamtkosten ist in Bearbeitung. Nach Auswertung der zum 31.12.2013 festgestellten Abrechnungen sowie unter Einbeziehung der aktualisierten Kostenberechnung für die Kriegsstraße die fortgeschriebene Kostenannahme für die Kombilösung dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 29.04.2014 vorgestellt werden. Darauf basierend werden derzeit auch die Folgekosten der Kombilösung detailliert ermittelt.“

unterzeichnet von:

Jürgen Wenzel

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

20. Juni 2014